

# DER BOTANISCHE GARTEN

## „BOTANISCHE GÄRTEN STEHEN WELTWEIT IN KONTAKT.“



**Botanische Gärten stehen untereinander weltweit in Kontakt.** Über den Index Seminum (Liste der in Gewächshäusern, im Freiland und an Wildstandorten gesammelten Samen) erfolgt in den Wintermonaten der Saatgutaustausch, durch den die Gärten ihren Pflanzenbestand aufbauen, erhalten und erweitern.

Diese Kontakte zu anderen Botanischen Gärten und wissenschaftlichen Einrichtungen werden schon ab 1930 geknüpft. Bereits 1939 stand der Krefelder Garten im **Saatgutaustausch mit 60 Botanischen Gärten**, z.B. in Rom, Washington und Kopenhagen oder Kew Gardens in London. Aktuell tauscht der Botanische Garten der Stadt Krefeld mit 250 anderen Gärten weltweit Saatgut aus und trägt so zum Erhalt der natürlichen Vielfalt der Pflanzen bei. Dieser Austausch dient dem Gemeinwohl (Forschung, Bildung und Naturschutz) und darf nicht kommerziell genutzt werden.

Es versteht sich von selbst, dass man als Besucher keine Samen aus einem Botanischen Garten mitnimmt. **Das ganze Jahr über ernten die Mitarbeiter des Botanischen Gartens Saatgut**, das mit Namen versehen zum Trocknen aufgestellt wird. Im November / Dezember erfolgt die Samenreinigung und anschließende Erfassung im Index Seminum.

Bei dem **Saatgutaustausch** kann es vorkommen, dass von der bestellten Pflanzenart zwei Proben mit unterschiedlich aussehenden Samenkörnern aus verschiedenen Gärten geschickt werden. Zur sicheren Identifizierung, welches die richtige Probe ist, dient eine Samenvergleichssammlung, die fortlaufend überprüft und ergänzt wird. Etwaige Falschlieferungen werden dem jeweiligen Versandgarten mitgeteilt, damit eine Korrektur erfolgen kann.



**Im Botanischen Garten der Stadt Krefeld werden rund 5000 Pflanzenarten kultiviert**, darunter Rote-Liste-Arten, die in der Natur vom Aussterben bedroht sind und unter Naturschutz stehen. Wichtig ist hier die Dokumentation, ständige Überprüfung und Nachbestimmung des Pflanzenbestandes.

**Das Pflanzenetikett** ist als „Informationsträger“ ein unverzichtbarer Bestandteil botanischer Gärten. Bei Neubeschaffungen von Pflanzen oder bei Umbenennungen sind neue Etiketten notwendig. Leider werden auch immer wieder Schilder abgerissen oder zerstört. Diese werden von den Mitarbeitern in den Wintermonaten neu graviert.

Aufbau der Pflanzenschilder im Botanischen Garten Krefeld:

Familie  
Gattung, Art, Autor  
Deutscher Name



An den wissenschaftlichen Pflanzennamen lässt sich die systematische Einordnung erkennen. Jeder Name wird durch zwei Wörter gebildet: das erste Wort ist der Gattungsname, das zweite der Artname. Angehängt an den wissenschaftlichen Namen wird die Abkürzung des Autors, der die jeweilige Pflanze erstmalig beschrieben hat. Dabei steht beispielsweise L. für Linné. Diese Kombination ist international gültig, und so werden die wissenschaftlichen Pflanzennamen auf der ganzen Welt verstanden.

100 Jahre  
BOTANISCHER GARTEN  
KREFELD

